



CSU Fraktion im Bezirksausschuss 9 Neuhausen-Nymphenburg

Initiative: CSU-Fraktion im BA9, StR Leo Agerer

Konzept „Sommer in der Stadt“ in Neuhausen-Nymphenburg umsetzen

Antrag:

Der Bezirksausschuss Neuhausen-Nymphenburg begrüßt das Konzept „Sommer in der Stadt“ und setzt sich proaktiv dafür ein, dass Flächen im Stadtbezirk damit bespielt werden. RAW und KVR sollen dabei folgende öffentliche Flächen bzw. Flächen von städtischen Beteiligungen oder aber in Abstimmung mit den den jeweiligen Eigentümern/Pächtern prüfen:

- Südliche Auffahrtsallee zwischen Nymphenburger Str. und Waisenhausstr.
- Flächen im Kreativquartier
- Königlicher Hirschgarten (in Abstimmung mit dem Magdalenenfest)
- Tollwoodfläche Olympiapark
- Im Umfeld des Nymphenburger Schlosses (Rondell)
- Rainer-Werner-Fassbinderplatz
- Dom-Pedro-Platz
- Käthe-Kollwitz-Gymnasium (Parkplatz)
- Unbebaute Freifläche vor der Paketposthalle in Richtung Wilhelm-Hale-Str. (Post/Büschl Unternehmensgruppe)
- Parkplatz des Backstage nördlich der „Arena“ (Backstage)

Insbesondere die letztgenannten zwei Standorte wären für große Fahrgeschäfte, wie z.B. Riesenrad, Wilde Maus o.Ä. geeignet, wenn dies von den Regeln des Infektionsschutzes umsetzbar erscheint. Bei öffentlichen Plätzen ist dafür Sorge zu tragen, dass das Kulturreferat gemeinsam mit dem BA eine „Spielstätte“ für örtliche Künstler, Einrichtungen und Initiativen schafft.

Begründung:

Schausteller, Gastronomie- und Veranstaltungsbetriebe und Künstler leiden besonders unter der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Beschränkungen inklusive der Absage des Oktoberfestes. Der BA Neuhausen-Nymphenburg unterstützt die Bemühungen der Stadt, hier einen Ausgleich zu schaffen.

Viele Familien werden die Sommerferien als Haupturlaubszeit dieses Jahr nicht nutzen (können). Daher ist es sinnvoll, ein attraktives Freizeitprogramm bereitzustellen. Neben kostenpflichtigen Angeboten wie Fahrgeschäften, ist dafür Sorge zu tragen, dass über Kleinkunstabühnen und Flächen für Vereine und Initiativen auch ein kostenloses, niederschwelliges Angebot zur Verfügung steht, das in Kooperation mit dem örtlichen BA und örtlichen Kultureinrichtungen zu entwickeln ist. Hier bietet sich in örtlich auch der Trägerverein des neuen „Trafo“, der Verein für Stadtteilkultur Neuhausen-Nymphenburg, an.

Neben dezentralen kleineren Aktionsflächen mit kleineren Buden und Fahrgeschäften kann sich der BA sehr gut vorstellen, an geeigneten exponierten Plätzen Raum für größere Fahrgeschäfte zu schaffen. Mit den unbebauten Flächen an der Friedenheimer Brücke stünden im Stadtbezirk 9 attraktive Flächen im Privatbesitz zur Verfügung.

Mit der Sichtbarkeit von der S-Bahn-Stammstrecke, die optimale Anbindung an den ÖPNV von allen Richtungen sowie dem Ausblick von einem höheren Fahrgeschäft über die ganze Stadtsilhouette sowie auf die Paketposthalle, wäre an dieser Stelle ein optimaler Standort für ein oder zwei größere/höhere Fahrgeschäfte. Mit dem Königlichen Hirschgarten und dem Backstage sind fußläufig große Gastronomiebetriebe vorhanden, die derzeit auch besonders unter der Krise zu leiden haben. Die Synergien aus Gastronomie und Fahrgeschäften sprechen zudem für diesen Standort.

München, 26.05.2020

Für die CSU-Fraktion Gudrun Piesczek (Fraktionssprecherin)